

# Interpellation

betreffend **Ernährungsrichtlinien für die schulergänzende Betreuung**

eingereicht von: Andreas Geering (CVP/EDU Fraktion), Renate Dürr (namens Grüne/AL Fraktion), Gabi Stritt (namens SP Fraktion), Lilian Banholzer (namens EVP Fraktion), Samuel Kocher (namens GLP Fraktion)

am: 2. Juli 2018

Anzahl Mitunterzeichnende: 30

Geschäftsnummer: 2018.68

---

## Text und Begründung

Gemäss der «Schweizer Ernährungsstrategie 2017 – 2024 – geniessen und gesund bleiben» (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, 2017) werden 80% der Gesundheitskosten durch nichtübertragbare Krankheiten (NCD), wie z.B. Diabetes oder Herz-Kreislauf Erkrankungen, verursacht. Diese Krankheiten zu vermeiden ist ein wichtiges Ziel der Gesundheitspolitik. Die Ernährung mit gesunden Lebensmitteln ist ein Schlüsselement bei der Prävention von nichtübertragbaren Krankheiten.

In der Stadt Bern wurde dieser Zusammenhang erkannt. Die Stadt Bern hat seit Mai 2017 «Ernährungs- und Qualitätsrichtlinien für die Mahlzeitenherstellung in familienergänzenden Betreuungseinrichtungen der Stadt Bern». In deren Einleitung steht «für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung sind insbesondere Kinder auf ein ausgewogenes, kindergerechtes Nahrungsangebot angewiesen».

Die Winterthurer Schulen bieten für Schülerinnen und Schüler der Volksschule im Rahmen der schulergänzenden Betreuung Frühstück und Mittagessen an. Gemäss der Elterninformation ist das Mittagessen hier ebenfalls «gesund und kindergerecht», wobei davon ausgegangen werden darf, dass dies auch für das Frühstück zutrifft. Im Rahmen des Submissionsverfahrens für die Neuausschreibung der Mahlzeiten stellen sich folgende Fragen:

1. Wird der Stadtrat Ernährungs- und Qualitätsrichtlinien für die Mahlzeiten erlassen und deren Inhalt öffentlich machen? Welche?
2. Werden Lebensmittel aus biologischer und ökologisch vertretbarer Produktion verlangt? Falls nicht, weshalb nicht?
3. Wird bei Fleisch, Geflügel und Fisch eine tiergerechte, antibiotikafreie Produktion verlangt?
4. Wird bei Backwaren verlangt, dass diese mit langer Ruhezeit des Teiges hergestellt werden?
5. Wird eine regionale und saisonale Produktion der Lebensmittel mit kurzen Transport- und Lagerwegen verlangt?
6. Gelten bei importierten Lebensmitteln Vorschriften, welche eine umweltverträgliche und faire Produktion gegenüber Mensch und Natur sicherstellen?
7. Ist die Lehrlingsausbildung des Anbieters ein Kriterium bei der Vergabe?
8. Wie und in welcher Regelmässigkeit wird die Einhaltung der verlangten Qualitätskriterien durch den Stadtrat kontrolliert?

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2018.68**

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	Ch. Baumann (SP)	X	√	F. Albanese (SVP)	
√	D. Cetin (SP)	X	√	T. Brütsch (SVP)	
√	A. Erismann (SP)	X	√	G. Gisler-Burri (SVP)	
√	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	√	M. Gross (SVP)	
√	L. Jacot-Descombes (SP)	X	√	H.R. Hofer (SVP)	
√	R. Kappeler (SP)	X	--	Ch. Leupi (SVP)	
√	E. Kaylan (SP)	X	√	D. Oswald (SVP)	
--	R. Keller (SP)		√	P. Rütsche (SVP)	
√	F. Künzler (SP)	X	√	M. Trieb (SVP)	
--	F. Landolt (SP)		√	Th. Wolf (SVP)	
√	S. Näf (SP)	X	√	M. Wäckerlin (PP)	
√	P. Schoch (SP)	X			
√	M. Sorgo (SP)	X	√	C. Etter-Gick (FDP)	
√	F. Steger (SP)	X	√	St. Feer (FDP)	
√	M. Steiner (SP)	X	√	Y. Gruber (FDP)	
√	S. Stierli (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	
√	G. Stritt (SP)		√	R. Heuberger (FDP)	
√	B. Zäch (SP)	X	√	U. Hofer (FDP)	
			√	Th. Leemann (FDP)	
√	R. Diener (Grüne)	X	√	D. Schneider (FDP)	
√	R. Dürr-Ziehli (Grüne)		√	M. Wenger (FDP)	
√	Ch. Griesser (Grüne)	X			
√	D. Hofstetter (Grüne)	X	√	K. Cometta-Müller (GLP)	X
√	G. Milicevic Decker (Grüne)		√	U. Glättli (GLP)	X
--	D. Berger (AL)		√	S. Gygax-Matter (GLP)	X
√	K. Gander (AL)	X	√	S. Kocher (GLP)	
			√	M. Nater (GLP)	X
√	L. Banholzer (EVP)		√	A. Steiner (GLP)	X
√	M. Bänninger (EVP)	X	√	M. Zehnder (GLP)	X
√	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X			
√	S. Müller (EVP)	X	√	A. Geering (CVP)	
			√	I. Kuster (CVP)	X
			--	R. Lüchinger-Mattle (CVP)	
			√	Z. Dähler (EDU)	X